



Simone Eicher beim Service.

ROLAND JAUS

# Zwei Punkte und Selbstkritik

## Faustball Je ein Sieg und eine Niederlage an der Heimrunde für die Schlieremer NLA-Frauen

VON BEAT HAGER

Mit zwei Punkten aus den beiden Spielen gegen Titelverteidiger Jona sowie gegen Diepoldsau schlossen die Faustballerinnen vom STV Schlieren ihre Heimrunde ausgeglichen ab. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Vorjahr strebt das Team vom Unterrohr in dieser Saison erneut die Qualifikation für den Finaltag an.

Eine Woche nach dem Auftakt zur Feldsaison in Jona standen die NLA-Faustballerinnen gestern auf der Sportanlage Unterrohr in Schlieren im Einsatz. Vor eigenem Anhang wollten sich die Gastgeber natürlich von ihrer besten Seite zeigen. «Leider verloren wir zum Saisonstart gegen Embrach knapp mit 2:3, ehe wir Neuendorf-Deitingen klar mit 3:0 besiegten. Nun gilt es, konstanter zu werden», so Captain Simone Eicher vor dem Heimauftritt. Dabei trafen die Schlieremer in ihrer ersten Partie auf Titelverteidiger und Meisterschaftsfavorit Jona, welche seit zwei Jahren im Feld ungeschlagen ist. Das eingespielte Team vom oberen Zürichsee reiste mit vier

aktuellen Nationalspielerinnen ins Limmattal und liess mit ihrem druckvollen und schnellen Angriffsspiel dem Gastgeber beim 3:0 keine Chance. «Im ersten Satz beim 13:15 wäre ein Sieg möglich gewesen. Doch in der Folge spielten wir defensiv und taktisch sehr schlecht auf und haben uns selber geschlagen. Die Art und Weise ist enttäuschend und wir müssen lernen, das Spiel besser zu beobachten», so Eicher weiter. In der zweiten Partie wartete mit Diepoldsau ein junges ambitioniertes Team auf Schlieren, wobei die Rheintalerinnen durch Neo-Nationaltrainer Anton Lässer gecoachert werden.

### Klarer Sieg gegen Diepoldsau

Gegen die Ostschweizerinnen übernahm Schlieren von Beginn an das Zepter, wobei sie den ersten Satz gleich mit 11:1 diskussionslos für sich entschieden. Nach dem 2:0 schlichen sich bei Schlieren im dritten Satz einige individuelle Fehler ein. In einem hart umkämpften Satz machte die erfahrene Offensive mit dem Duo Sabine Pfister und Simone Eicher mit der Erfahrung von

**«Im ersten Satz beim 13:15 wäre ein Sieg möglich gewesen. Doch in der Folge spielten wir defensiv und taktisch sehr schlecht auf und haben uns selber geschlagen.»**

Simone Eicher  
Captain Schlieren

140 Länderspielen den Unterschied aus und Schlieren feierte dank einem 15:14 einen klaren 3:0-Sieg. «Diepoldsau hatten wir klar im Griff, doch im dritten Satz fielen wir wieder ins Muster mit der Inkonsistenz zurück», betonte Pfister, welche nach einer fünfjährigen Wettkampfpause erstmals wieder in Schlieren auf dem Feld stand. Gegenwärtig wird die Mannschaft von der 49-fachen Nationalspielerin Michelle Fedier trainiert, welche wegen einer bevorstehenden Weltreise eine Wettkampfpause einschaltete. Nach dem dritten Rang im Vorjahr streben die Schlieremer Faustballerinnen erneut die Qualifikation für den Finalevent vom 12./13. September 2015 in Jona an, wonach sich die drei besten NLA-Teams qualifizieren. «Dieses Ziel ist ein sehr schwieriges Unterfangen für uns, zumal Embrach verstärken in die Saison startete», stellt Eicher klar.



Mehr Fotos von den Spielen finden Sie online.

# Zwei Podestplätze

## Turnen Limmattalerinnen starten in Meggen

Ganz ungewohnt mussten die K5-Turnerinnen bereits frühmorgens an den Luzerner Kunstturntagen in Meggen an den Start. Allen voran absolvierte Kim Kober vom Getu Urdorf einen hervorragenden Wettkampf. Trotz der Höchstnote am Reck von 9.50 Punkten konnte sich noch eine Turnerin vor ihr platzieren. Somit durfte sie die verdiente Silbermedaille entgegennehmen.

Knapp dahinter auf dem vierten Rang platzierte sich ebenfalls vom Getu Urdorf Stephanie Mastai. Als beste Turnerin vom Turnverein Weiningen rangierte sich Nikita Hodel auf dem 17. Schlussrang.

In der Kategorie 6 zeigten die Limmattaler Turnerinnen zwar einen guten Wettkampf, wurden jedoch nicht immer mit den erhofften Noten belohnt. Die beiden Weiningener Turnerinnen Alessia Romanelli und Fiona Trüb belegten die Ränge 13 und 14. Jennifer Mentner (Getu Urdorf) rangierte sich auf Rang 19.

In der Kategorie 7 gingen drei Auszeichnungen ins Limmattal. Silja Mohler aus Weiningen verpasste als 5. das Podest nur knapp. Dicht dahinter folgten als 8. Timea Grossenbacher aus Ur-



Nathalie Schneider landete auf dem dritten Platz.

ISC

dorf und auf dem 9. Rang Sarina Wenk aus Weiningen.

Bei den Frauen konnte ein weiterer Podestplatz gefeiert werden. Nathalie Schneider vom Getu Urdorf zeigte an allen Geräten einen soliden Wettkampf und schaffte mit einer Punktzahl von 37.25 den 3. Rang. (ISC)



Mehr erfahren Sie im Verlauf vom Dienstag online.

# Tanz von Ross und Reiter

## Reiten 180 Teilnehmer starteten an den sieben unterschiedlich schweren Prüfungen beim 2. «Starhorse» Dressur-Weekend des Reitsportzentrums Fondli in Dietikon.

VON MARCEL FANTONI (TEXT UND FOTO)

Die Glocke ertönt, die Reiterin grüsst, der Richter erhebt sich vom Stuhl und los geht es. Während beinahe vier Minuten «tanzen» Reiter und Pferd ihre Figuren gemäss dem exakten Pflichtprogramm in den Sand. Zwei Richter beurteilen die Vorführungen. Die Noten reichen von 1 bis 10. Der Gesamteindruck wird ebenfalls bewertet.

Bei der Siegerehrung werden die ersten 10 Reiterinnen und Reiter geehrt. Alle Teilnehmer erhalten danach ihr Notenblatt. Die Richter notieren Hinweise, bei ungenügenden Leistungen, das heisst weniger als Note 5 und so kann sich der Reiter immer weiter verbessern. Manchmal notiert der Richter aber auch besonders gut gelungene Prüfungsteile. Bei der Dressur geht es darum, Reiter und Pferd auf der Skala



Chiara Martiné, Siegerin der 2. Prüfung.

der Ausbildung kontinuierlich zu fördern. Was mit der Grundausbildungsprüfung 1 beginnt, kann bis zu Olympischen Spielen führen.

Die Wettkämpfe begannen mit einem Heimsieg. Das Siegerpferd Afidji Chavannais lebt in der Reitanlage Fondli und trainiert zusammen mit seiner Reiterin Franziska Wiederkehr auf diesem Sandplatz.

Die 2. Prüfung (Grundausbildung 3) wurde von der zwölfjährigen Chiara Martiné aus Jenins mit ihrem Pferd Bardia gewonnen. Der Pferdesport zeich-

## Sportklettern

# Rebekka Stotz scheitert in der Qualifikation

Bei den Boulder-Europameisterschaften der Sportkletterer in Innsbruck schaffte Petra Klingler aus Bonstetten als einzige Schweizerin den Einzug in die Halbfinals der besten 20. Dort lief es nicht mehr so gut wie in der Qualifikation, sie beendete die EM auf Platz 17. Eine Enttäuschung, nachdem sie in der Qualifikation eine Spitzenleistung abgeliefert hatte und neben der Tirolerin Anna Stöhr als Einzige alle fünf Boulder-Probleme geschafft hatte.

Den Einzug in den Halbfinal verpasste Rebekka Stotz klar. Die Urdorferin beendete den Wettkampf als 37. der 67 Teilnehmerinnen. Sie war damit die drittbeste Schweizerin, vier Plätze hinter Jana Späte aus Wolfhausen. Alle drei Schweizerinnen sind Mitglied des Regionalzentrums Zürich.

Den Titel holte sich die Deutsche Juliane Wurm vor den Österreicherinnen Stöhr und Katharina Saurwein. Bei den Männern scheiterten alle Schweizer schon in der Qualifikation. (NCH)

## SPORTSERVICE

### FAUSTBALL

NLA. Frauen. 2. Runde in Schlieren: Schlieren - Jona 0:3 (13:15 / 5:11 / 3:11). Jona - Neuendorf-Deitingen 3:0 (11:5 / 11:6 / 11:2). Oberentfelden-Amsteg - Neuendorf-Deitingen 3:0 (11:8 / 11:3 / 11:1). Embrach - Oberentfelden-Amsteg 3:1 (7:11 / 11:8 / 11:4 / 11:8). Diepoldsau - Embrach 1:3 (9:11 / 5:11 / 11:9 / 2:11). Schlieren - Diepoldsau 3:0 (11:1 / 11:7 / 15:14). - Rangliste (Alle 4 Spiele) 1. Jona 8 (12:0). 2. Embrach 8 (12:4). 3. Schlieren 4 (8:6). 4. Oberentfelden-Amsteg 4 (7:7). 5. Diepoldsau 0 (2:12). 6. Neuendorf-Deitingen 0 (0:12).

Aufstellung Schlieren: Pfister, Koruna, Wilke, Pfeuti, Eicher, Steiner, Krautter.

### REITEN

Dietikon. «Starhorse»-Dressur-Weekend Prüfung 1. 1. Franziska Wiederkehr (Bergdietikon), Afidji Chavannais. - 10. Isabelli Merkli (Spreitenbach). 2. Prüfung. 1. Chiara Martiné (Jenins), Bardia. - 5. Franziska Wiederkehr (Bergdietikon). 3. Prüfung. Natalie Steingress (Stettfurt), Fox Edition. - 18. Jeannette Zbinden (Bergdietikon). 4. Prüfung. Cornelia Bernhard (Herliberg), Dolcetto. - 12. Jeannette Zbinden (Bergdietikon). 5. Prüfung. Jaqueline Tobler (Märstetten), Artesano. - 10. Sibylle Fischer (Geroldswil). 6. Prüfung. Dominique Sélébam (Luzern), Evita xx. 7. Prüfung. Rita Schulthess (Thayingen), Double Delight.

### SPORTKLETTERN

Innsbruck. Boulder-Europameisterschaften. Frauen. 1. Juliane Wurm (De). - 17. Petra Klingler (Sz, Regionalzentrum Zürich, Bonstetten). 33. Jara Späte (Sz, Regionalzentrum Zürich, Wolfhausen). 37. Rebekka Stotz (Sz, Regionalzentrum Zürich, Urdorf). 45. BÄRTSCHI Natalie Bärtschi (Sz, Regionalzentrum Zürich, Zürich). - 67 Teilnehmerinnen.

net sich genau dadurch aus, dass Frauen und Männer, Erwachsene und Jugendliche gegeneinander im selben Wettbewerb antreten können. Zwischen der jüngsten Reiterin und dem ältesten Reiter betrug die Altersdifferenz mehr als 45 Jahre!

Am zweiten Wettkampftag stand ein ganz besonderer Leckerbissen auf dem Programm: eine Kür für Barockpferde mit Musik. Die Reiter tragen die landestypische Tracht von Spanien, weil ihre Pferde aus Spanien stammen. Fein abgestimmt auf die Musik, zeigten Reiterinnen und Reiter wunderbare, harmonische Programme voller Eleganz und mit hohem reiterlichem Können.

Beeindruckend an diesen drei Tagen war, dass nicht einmal gepfeift wurde. Den Mitkonkurrenten wird am Schluss der Prüfung jeweils fair geklatscht. Wie sich der Reiter jedes Mal bei seinem Pferd bedankt, zeigt wie wichtig das Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter ist. Martin H. Richner, der OK-Präsident, dankte den vielen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund den Erfolg der Veranstaltung ermöglichen. Richner schloss die letzte Rangverkündigung mit den Worten: «Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!»